

# COMPUTERWOCHE

Ausgabe 2020 – 41-42 5. Oktober 2020 Nur im Abonnement erhältlich

VOICE OF DIGITAL

## Digital Leader Award

Das digitale Deutschland kommt in Bewegung

Seite 8

## Alle sind agil – oder doch nicht?

Oft ist im agilen Wandel Selbsttäuschung im Spiel

Seite 30

## Cybersecurity bietet viele Jobs

Zur Messe itsa ein Überblick über Perspektiven

Seite 36

## VPN und Firewall – die besten Tools

Lesen Sie das Wichtigste über Business-VPN-Lösungen und Firewalls der nächsten Generation.

Seite 12



# Digitaler Katastrophenschutz – mit Backup und Recovery

**Oft vergehen Wochen oder sogar Monate, bis sich Unternehmen von Ransomware-Angriffen erholen. Eine Ursache liegt darin, dass die Hausaufgaben nur unzureichend erledigt wurden.**



Heinrich Vaske,  
Editorial Director

Nach 13 Tagen Chaos gibt das Universitätsklinikum Düsseldorf vorsichtige Entwarnung: Die Folgen des verheerenden Ransomware-Angriffs seien so weit im Griff, dass die Rettungsdienste die zentrale Notaufnahme wieder anfahren könnten. Was ist geschehen? Über eine offene Lücke in VPN-Software von Citrix hatten Angreifer schon Ende 2019 unentdeckt Software zum Nachladen von Malware („Loader“) in die Systeme der Uniklinik einschmuggeln können. In der Nacht vom 10. auf den 11. September wurde die Software aktiv, der Verschlüsselungstrojaner „DoppelPaymer“ legte 30 Server lahm. Das ist wahrlich nicht der erste Angriff dieser Art. Viele Krankenhäuser weltweit waren schon betroffen, auch bekannte Unternehmen wie Krauss Maffei, Maersk, Garmin und andere. Ransomware ist ein Milliardengeschäft. Das Problem wird bleiben, solange damit Geld zu verdienen ist.

Was also tun? Natürlich sind Patch-Management, Schwachstellenanalysen, Endpoint-Security, Threat Intelligence und all die anderen Rezepte der IT-Sicherheitsindustrie elementar. Auch Awareness-Programme und Mitarbeiterschulungen sind sinnvoll. Am Ende scheint aber am wichtigsten, mit dem Ernstfall zu rechnen und sich darauf vorzubereiten. Was heißt das konkret? Unternehmen brauchen einen tragfähigen Backup- und (!) Recovery-Plan, der auch Offline-Backups oder eine Cloud-Lösung mit vergleichbaren Sicherheitseigenschaften einschließt. Die wichtigsten Daten müssen in kurzen Zyklen gespiegelt und so sicher wie möglich aufgehoben werden. Geld ist an dieser Stelle gut investiert – zum Beispiel in moderne Lösungen oder einen Managed Service Provider mit entsprechendem Know-how. Im digitalen Jahrhundert ist der Schutz der Systeme kein Nebenschauplatz mehr. Wir müssen digitalen Katastrophenschutz ernstnehmen.

Herzlich,  
Ihr

Heinrich Vaske, Editorial Director



**Schutz vor Ransomware:**  
Lesen Sie, wie Sie Ihr Unternehmen vor einem Ransomware-Angriff schützen können:  
[www.cowo.de/a/3322651](http://www.cowo.de/a/3322651)

## ▶ 12

**Business-VPN und Next Gen Firewalls:  
Ein Überblick über die besten Tools**

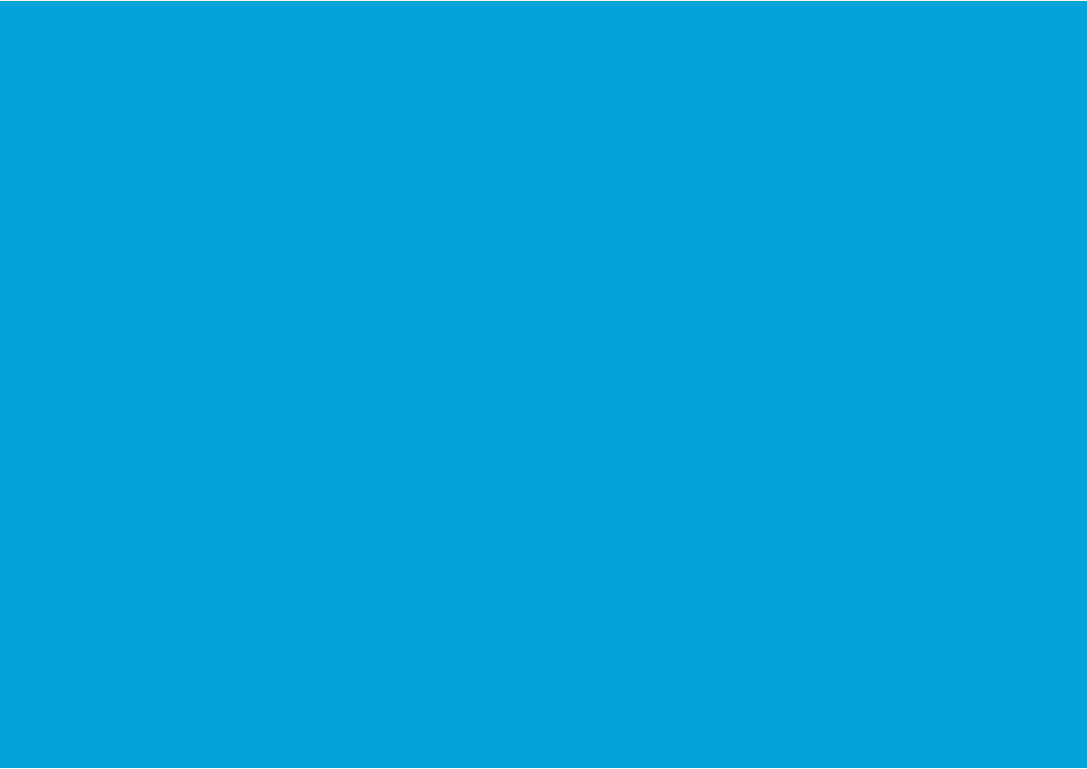
Oktober ist itsa-Zeit – auch wenn die Nürnberger IT-Sicherheitsmesse diesmal nur als virtuelle Veranstaltung stattfinden kann. Wir haben den Termin zum Anlass genommen, das Thema IT- und Cybersecurity in den Mittelpunkt dieser Ausgabe zu stellen. Lesen Sie über die besten VPN-Tools für Unternehmen sowie über Firewalls der nächsten Generation. Außerdem haben wir die hoffnungsvollsten Security-Startups im Visier (Seite 42) und berichten ausführlich über die beruflichen Perspektiven von IT-Security-Professionals (ab Seite 36).

**Markt**

- 6 Microsoft Ignite 2020**  
Microsoft baut seinen Technologie-Stack mit neuen Funktionen aus und verzahnt die einzelnen Teile enger miteinander. Auf der Hausmesse Ignite fand CEO Satya Nadella auch nachdenkliche Worte zu den Herausforderungen unserer Zeit.
- 8 Digitale Initiativen ausgezeichnet**  
Zum fünften Mal haben der IDG-Verlag und die NTT Gruppe die Digital Leader Awards vergeben. Die Ergebnisse zeigen: Allen Unkenrufen zum Trotz läuft der digitale Wandel auf Hochtouren.
- 11 WiFi-Offensive bei der Bahn**  
Reisende sollen sich in den Zügen und auf den Bahnhöfen im selben drahtlosen Netz bewegen.

**Technik**

- 20 APIs – der Klebstoff für alles**  
Je intensiver Unternehmen an ihren Plattformstrategien arbeiten, desto größer wird die Bedeutung von Application Programming Interfaces (APIs). Wir geben einen Überblick über API-Management-Plattformen.
- 24 ERP-Systeme bleiben auf der Agenda**  
In den meisten Unternehmen bleibt das ERP-System der zentrale Prozess- und Daten-Hub. Das heißt aber nicht, dass sich die Anbieter ausruhen dürfen: Immer noch gibt es Schwachstellen, die nicht beseitigt wurden.
- 27 Googles Antwort auf Microsoft Lists**  
Damit sich agile Projektteams besser verwalten und ihre Fortschritte beobachten können, hat Google „Tables“ an den Start gebracht.



## Praxis

### 30 Agiler Selbstbetrug

Nicht wenige Manager und CIOs scheinen trunken vor Glück ob ihrer Fortschritte in Sachen Agilität. Doch Selbstbetrug ist gefährlich: Oft ist die agile Transformation nicht so weit fortgeschritten, wie es den Anschein hat. Vom Zeitmanagement über den Tooleinsatz bis hin zur Meeting-Kultur läuft dann nichts so, wie es die Topentscheider gerne hätten.

### 34 Hat das Büro ausgedient?

Wird künftig die konzentrierte Arbeit nur noch im Home Office erledigt, während das Büro zu einer reinen Begegnungsstätte mutiert? Auf diesen Nenner lassen sich zumindest zahlreiche Diskussionen führen, die derzeit auf Veranstaltungen oder in den beruflichen sozialen Netzen geführt werden.



## Job & Karriere

### 36 Security-Profis im Einsatz

IT-Sicherheitsexperten werden auch in Krisenzeiten dringend gesucht. Offene Stellen finden sich bei Anbietern und Anwendern sowie in den Behörden – zum Beispiel beim Nationalen Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit Athene.

### 38 Schritt halten mit der dunklen Seite

Die Cybercrime-Szene agiert immer professioneller. Für Security-Experten in den Unternehmen heißt es: Schritt halten!

### 42 Security-Award für Startups

Zur virtuellen Security-Messe itsa 365 geht die Suche nach Deutschlands bestem Security-Startup in die dritte Runde. Zehn Gründerteams haben sich für die Endrunde qualifiziert.

### 47 Stellenmarkt

### 49 Impressum

### 50 IT in Zahlen

## Microsoft Ignite 2020 – krisenfest mit Azure und Teams

Microsoft baut seinen Technologie-Stack mit neuen Funktionen aus und verzahnt die einzelnen Teile enger miteinander. Damit sollen Anwenderunternehmen digitaler und krisenfester werden, verspricht CEO Satya Nadella.



Von Martin Bayer,  
Deputy Editorial Director

Die Coronakrise und ihre Folgen beherrschten auch auf Microsofts Business- und Entwicklerkonferenz Ignite die Bühne. Die Welt sei Anfang dieses Jahres fast zum Stillstand gekommen, sagte CEO Satya Nadella zum Auftakt. Es sei die hier zum virtuellen Event versammelte Community gewesen, die dabei geholfen habe, alles am Laufen zu halten. „Noch nie war die Dringlichkeit der digitalen Transformation so groß wie heute“, betonte der Microsoft-Chef. Der Schlüssel, die aktuellen und künftigen Herausforderungen und Krisen zu meistern, liege darin, wie gut es den Unternehmen gelinge, neue Technologien in ihren Betrieb zu integrieren sowie digitale Fähigkeiten aufzubauen.

Microsoft habe Lösungen entwickelt, die das ermöglichen, warb Nadella. „Wir sind das einzige Unternehmen, das über einen kompletten Technologie-Stack verfügt, der sowohl die Einführung von Technik als auch den Aufbau von technischen Fähigkeiten unterstützt.“ Unter dieser Prämisse baut der Softwarekonzern weiter an seinem Portfolio. Microsoft geht es dabei vor allem um zwei Dinge: Den eigenen Stack um neue Funktionen und Services zu erweitern sowie die einzelnen Bestandteile enger miteinander zu verzahnen.

### Azure als „Weltcomputer“

Das Fundament dafür bildet Microsofts Cloud Azure. Nadella sprach einmal mehr vom „Weltcomputer“. Der Microsoft-Chef versprach, alle Barrieren zu beseitigen, die Anwendern auf dem Weg in die Cloud im Wege stünden. Sämtliche Anforderungen, was Datenhaltung und Datenschutz, Souveränität und regulatorische Vorgaben angehe, würden berücksichtigt.



Nadella verwies auf die mittlerweile 61 Rechenzentrumsregionen des weltgrößten Softwareunternehmens, „mehr als jeder andere Anbieter“ anbieten könne.

Dabei soll es nicht bleiben. Microsoft will Azure noch breiter in die Fläche bringen. Den Azure Stack können Anwender heute im eigenen Data Center laufen lassen und so hybride Landschaften betreiben. Mit Azure Edge Zones und Azure IoT sollen nun auch der Netzwerkrand sowie das Internet of Things (IoT) eingebunden werden. „Wir treiben ein neues Modell des verteilten Computing voran“, kündigte Nadella an. Anwendern versprach er eine konsistente IT-Infrastruktur von der Cloud bis ins Edge. Computing soll näher an die Daten heranrücken, lautet das Ziel des Konzerns.

Im vergangenen Jahr hatte Microsoft mit Azure Arc eine zentrale Verwaltungs- und Steuerungsplattform für den digitalen Unterbau in Anwenderunternehmen vorgestellt. Diese umfasst neben der Microsoft Cloud auch On-Premises-Infrastrukturen sowie Clouds von Drittanbietern wie AWS und Google. Neu integriert werden in Arc Microsofts Azure Data Services. Damit ließen sich Datenanalysen über verschiedene Infrastrukturen hinweg ausbreiten. Beispielsweise soll Azure SQL Edge Anwendern das Daten-Handling direkt im Umfeld von IoT-Devices erlauben.

► **Viele weitere nützliche Informationen zu Microsofts Azure-Cloud finden Sie online:**

**Was Microsofts Cloud-Plattform bietet**

[www.cowo.de/3549529](http://www.cowo.de/3549529)

**Wie Azure zum Fort Knox werden soll**

[www.cowo.de/3549453](http://www.cowo.de/3549453)

**Microsoft will Azure zum Weltcomputer machen**

[www.cowo.de/3547006](http://www.cowo.de/3547006)

## Digital Leader Award zeigt: Deutschland ist besser als sein Ruf

Gemeinsam mit der NTT Gruppe hat die COMPUTERWOCHE zum fünften Mal die Digital Leader Awards für die besten Projekte und Initiativen rund um den digitalen Wandel vergeben. Hier sind die Gewinner!



Von Heinrich Vaske,  
Editorial Director

### Sie möchten mehr wissen?

- Alle Informationen über Wettbewerb, Gewinner und Platzierte, Jury und die Konditionen für eine Bewerbung 2021 finden Sie unter [digital-leader-award.de](https://digital-leader-award.de)
- Gewinner und Platzierte stellen wir vor unter [www.cowo.de/a/3549722](https://www.cowo.de/a/3549722)
- Für jeden Finalisten gibt es ein ausführliches Porträt auf [computerwoche.de](https://computerwoche.de). Geben Sie einfach den jeweiligen Firmennamen ins Suchfeld ein.

Eine digitale Award-Verleihung, mit zugeschalteten Gästen und Gewinnern – das ist ungewöhnlich. Doch der Digital Leader Award (DLA) 2020 geriet trotz der räumlichen Distanz zu einem stimmungsvollen Ereignis, weil Gewinner und Platzierte mit ihren Teams auch in dieser Ausnahmesituation ihrer Freude freien Lauf ließen. Tijen Onaran, CEO von Global Digital Women sowie Moderatorin und inzwischen auch Bestseller-Autorin, führte gemeinsam mit COMPUTERWOCHE-Chefredakteur Heinrich Vaske durch eine digitale Show, in deren Rahmen 15 Sieger und Platzierte ausgezeichnet wurden.

Initiiert haben den Wettbewerb nun bereits zum fünften Mal der IDG-Verlag und die NTT Gruppe. Mit wachsender Begeisterung: NTT-Deutschland-Chef Kai Grunwitz zeigte sich ebenso wie IDG-Manager Stefan Huegel be-

geistert von der Qualität der eingereichten Projekte. Die Einsendungen gäben ein Spiegelbild dessen ab, was sich im digitalen Deutschland gerade abspiele. Und das ist – allen Unkenrufen zum Trotz – eine Menge.

In den vergangenen fünf Jahren erreichten die Jury über 450 Einsendungen. Gewinner aus DAX-Unternehmen, aber auch von innovativen Mittelständlern, aus Behörden und öffentlichen Einrichtungen sowie aus Startups konnten die begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen. Wichtig dabei war und ist die Unterstützung der Partner aus der IT-Industrie. Cisco steht dem Wettbewerb seit mehreren Jahren treu zur Seite, in diesem Jahr kamen ServiceNow und die IT-Sicherheitsspezialisten Check Point und Checkmarx hinzu.

### Wer hat denn nun gewonnen?

Die DLA-Preise wurden in den vier Kategorien „Culture“, „Strategy“, „Project“ und „Society“ vergeben. „Culture“ würdigt Initiativen, die den kulturellen Wandel im Unternehmen vorantreiben. Die digitale Transformation führt oft zu veränderten Arbeits-, Team- und Führungsstrukturen. Agile Projektmethoden sind heute selbstverständlich, immer öfter auch der Umgang mit Automatisierungs-Tools, Robotics und Software-Bots. Für solch tiefe Einschnitte ins Arbeitsleben braucht es eine gute Kultur und das Vertrauen der Mitarbeiter.

### Kategorie „Culture“

Sieger in der Kategorie Culture wurde die Ergo Versicherung, genauer gesagt das Robotics Competence Center bei der Ergo Digital Ventures AG. Schon 2017 hatte der Vorstand der Ergo Group beschlossen, Robotic Process Automation (RPA) als digitales Innovationsthema voranzutreiben. Seitdem läuft die Bot-Maschine, 2019 brachte das Robotics-Team jeden Monat zwei neue Bots in Produktion. Dem Unternehmen gelang es durch Aufklärungsarbeit

